

Pränumeration
für Arab sammt Zu-
sendung ganzjährig
4 fl., halbjährig 2 fl.,
vierteljährig 1 fl.
Mit Postversendung
ganzjährig 6 fl., halb-
jährig 3 fl., viertel-
jährig 1 fl. 30 kr.
E. M. — Erscheint
jeden Sonntag und
Donnerstag früh.

Arader Anzeiger

Ein Organ
für

Inserate:
die dreispaltige We-
tzzeile oder deren
Raum wird das Er-
stemal mit 3 kr. und
jedes folgende Mal
mit 2 kr. E. Mz.
berechnet.

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer in Ungarn für 1852.

(Fortsetzung)

Die gebräuchlichsten Feldwirtschaftsarten im Districte sind die sogenannte Viedgarten- und Dreifeldwirtschaft. In Gegenden, wo der Viehstand groß, der Boden kräftig, die Bevölkerung gering ist, bricht man nach der Erntee von Weidenland alljährlich einen bestimmten Theil um, baut gewöhnlich ohne Dünger 5-6 Jahre lang Feldfrüchte, und läßt den Boden dann wieder zum Graswuchs liegen.

Welch wichtigen Einfluß das Gesetz vom 2. März l. J. in dieser Beziehung ausüben wird, ist aus dem Umstande zu entnehmen, daß, wie aus dem Ausweise ersichtlich, von 1112 Gemeinden des Districtes die Commassation mit Ende des Jahres 1852 erst in 127 beendet gewesen ist, und zwar in 176 Gemeinden des Arader Comitates 11; in 22 Gem. des Békészer Com 3; in 158 Gem. des Nord-Biharar Com 24; in 319 Gem. des Süd-Biharar Com 18; in 22 Gem. des Esanader Com 2; in 263 Gem. des Szatymarer Com 67; in 152 Gem. des Szabolcszer Com 74; somit in 1112 Gemeinden mit Ende 1852 commassirt gewesen 127.

Unter solchen Verhältnissen konnte bisher die Ackerbestellung ebenfalls nur sehr mangelhaft sein. Daß man sich in Unterungarn zum Düngen, selbst dort, wo es schon äußerst Noth thut, und der Ertrag im Durchschnitte auf 4, ja 3 Köbner herabgesunken ist, doch nicht recht bequem will, ist eine allgemein bekannte Thatsache; durch das Stoppel- und Viechweiden allein, oder ausnahmsweise in Verbindung mit einer, meistens zur Winterzeit vorgenommenen oberflächlichen Stallmistdüngung, glaubt man diesem ersten Bedingnisse eines erfolgreichen Ackerbaues genügend entsprochen zu haben. Eine ökonomische Düngerbereitung ist gänzlich unbekannt, ja in den holzarmen Ebenen wird der trockene Auswurf des Rindes aufgesessen, und zur Feuerung verwendet.

Wegen Zeit- und Arbeitersparnis wird das Mähen der Halmsfrüchte mit der Sense, dem Eradiren mit der Sichel nicht ohne Grund vorgezogen. Obwohl das Dreschen des Getreides, überhaupt in deutschen und slavischen Dittschaften allgemein üblich ist, befindet sich doch die 10-15% der Fehlung geringstens vergeudende asiarische Fennenwirtschaft, wegen Mangel an Scheunen noch leider in der vollsten Blüthe.

Das jährliche Erträgniß an Getreidefrüchte mag im Durchschnitte kaum 10,000,000 n. ö. Mz. betragen, trotz dem, daß die Cerealienproduction seit einigen Jahren in steter Zunahme begriffen ist.

Die östlichen gebirgigen Gegenden und die Sandflächen des Districtes ausgenommen, gedeihen alle Weizengattungen vortreflich, obwohl man meistens wegen der allgemein üblichen späten Aussaat — indem in vielen Gegenden Winterweizen auf Weiz folgt — mit einem 5-6fachen Ertrage sehr zufrieden sein muß.

Wehr ausgebreiteter ist der Anbau des Weizen, auch Halbsfrucht genannt, und des Winterroggens, theils wegen des mehr sichern und größeren Ertrages, theils wegen des starken Verkaufs und leichter Verwertung.

In Neubüthe baut man gewöhnlich Hirse, welche dann, nur bei einigermaßen günstiger Witterung das 30-50fache der Aussaat liefert, und indem Hirse die Hauptnahrung des Landmannes in Unterungarn ist, stets zu guten Preisen Absatz hat.

Gerste findet, obwohl auch häufig bebaut, zwar zur Bier- und Braupen-Erzeugung, wie auch in Spiritusbrennereien einige Verwendung, der größte Theil dient jedoch zum Viehfutter.

Der Haberbau dürfte bei den anhaltend guten Preisen dieses gesuchten Futterkornes eine größere Aufmerksamkeit verdienen.

Am meisten verbreitet im Districte ist wohl der Maisbau. In den Niederungen der Weiz, auf dem Sandboden der Rye, wie auf den reichen Ebenen der Esanader, Békészer und Arader

Comitate ist diese äußerst wichtige Hackfrucht überall anzutreffen; in den meisten durch Romanen bewohnten Gebirgsgegenden aber, wird außer etwas Erdäpfeln und Haber durchgehends nur Zuckerkorn, als Hauptnahrung gebaut. Seit einigen Jahren verwenden zwar auch die Spiritusbrennereien ein nicht unbedeutendes Quantum dieses Productes, bei der ausgebreiteten Schweinezucht und Mast des Districtes wird jedoch der ungleich große Theil der jährlichen Fehlung zu letzterem Zwecke verbraucht.

Hülsenfrüchte werden außer Bohnen wenig gebaut; der Kartoffelbau hingegen ist, überhaupt in Gegenden, wo Spiritusbrennereien sind, nicht unbedeutend. Die Cultur des Kopfkollis — eine Lieblingspeise — wird häufig und mit gutem Nutzen betrieben.

Wo es die Bodenbeschaffenheit zuläßt findet man bereits kaum eine größere Wirtschaft ohne Reispbau. Der vortheilhafte und leichte Absatz, bedingt durch die stets rege Speculationslust, wird zur Verbreitung der Cultur dieser hier erst unlängst eingebürgerten schätzbaren Handelspflanze nicht wenig beitragen.

Lein, größtentheils wegen den ungünstigen Climaverhältnissen seltener gebaut; Hanf, meistens zum Hausgebrauch, selt jedoch irgend. Saffor wurde vor einigen Jahren durch die Concurrenz der persischen Waare derartig gedrückt, daß man den bei einiger Sorgfalt mit gutem Nutzen getriebenen nicht unbedeutenden Bau, fast gänzlich aufgegeben hat.

Der Tabakbau.

Die Tabakpflanze wird außer den Gebirgsgegenden im ganzen Districte cultivirt. Nach denen durch die Kammer gepflogenen Ermittlungen haben sich im Jahre 1852 an dem Tabakbau im Großen 248 Gemeinden theilhaft. Das auf 17812 Joch à 4200 Quadratklaster im Jahre 1852 erzielte Quantum hat angeblich 92,638 Centner betragen, was einem Durchschnittsertrage von 620 Pfund per Joch gleichkömmt.

Wird man von der keineswegs übertriebenen Angabe aus, daß die jährliche Tabakproduction des Districtes vor der Einführung des Monopols 160,000 Centner erreichte, so ist selbst wenn die unstrittig ungünstigen Elementarereignisse, als unter anderen die bedeutenden Hagelverwüstungen des vorigen Jahres in Erwägung gezogen werden, doch unlängbar, daß die Tabakcultur zu nicht geringem allseitigen Bedauern äußerst beträchtlich abgenommen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

Pester Briefe.

XXX.

Pest am 7 September. Das Ereigniß des Tages, der Inhalt aller Gespräche in der kommerziellen Welt ist die am vergangenen Samstag festlich begangene Eröffnung der Eisenbahn-Linie von Szeged bis Jézegh áza; die Beschreibung der officiellen Festlichkeit vermade ich in meinem Briefe absichtlich, da dieselbe durch die ähnlichen Blätter schon längst zur Kenntniß des dortigen Lesepublikums gelangt sein wird, sondern ich beschränkte meinen Bericht auf die Folgerungen welche dem kommerziellen Leben daraus in welchem Maße erwachser werden und müssen. Bei Betrachtungen der unermesslichen Vorteile, welche die Eisenbahn dem Lande bringen wird, muß sich eines jeden Beobachters ein inniges, aufrechter Dankgefühl gegen die hohe Regierung bemächtigen, deren unermüdete Sorgfalt ein Resultat in so kurzer Zeit hervorbringt, über dessen Ausführung unter den früheren Regierungen Jahre lang herabberaten wurde. Selbst die obstinacsten der Bewohner Ungarns müssen endlich einsehen, in welcher intensiver Weise von Seiten der Regierung für das allgemeine Ausblüthen Ungarns gewirkt wird und wie das beständige, rastlose Streben des erhabenen Monarchen dahin gerichtet ist, selbst mit persönlicher Aufopferung für das Wohl seiner Völker zu arbeiten; als ein Beweis der Aus-

erkenntnis so vieler Liebe aber ist es die Pflicht der Völker durch ein Eingehen in die allerhöchsten Intentionen dem erhabenen Monarchen die schweren Regentenpflichten zu erleichtern.

Die Eröffnung der Eisenbahn über Kecskemét nach Felegyháza resp. späterhin nach Szegedin, ist eines der wichtigsten Ereignisse in der neueren Entwicklungs-Geschichte Ungarns, dessen Tragweite gegenwärtig erst annäherungsweise bestimmt werden kann. Wenn die Topographie Ungarns bekannt ist, der wird wissen, was es früher, namentlich im Winter, sagen wollte, eine Reise von Pest über Kecskemét nach Szegedin zu unternehmen, wo entweder der Sand oder der Koth bis an die Axen der Räder reichte und man Tagelang fahren mußte, um das ersehnte Ziel zu erreichen. War aber schon die Beförderung von Personen schwierig, so zeigte sich eine entsprechende, der Industrie Nutzen bringende Güterbeförderung fast ganz unmöglich, wenigstens in der ungünstigen Jahreszeit. Alle diese Katastrophen sind nun durch die Eisenbahn plötzlich gehoben; ungehindert von den Einflüssen der Witterung draußt der Dampfzug dahin, mit Windeseite Menschen und Güter von einem Ende des Landes zum andern führend. Die frühere Entfernung zwischen Pest, Kecskemét und Szegedin hat aufgehört, die Orte sind durch die Eisenbahn auf die nächste Nähe zusammen gerückt; Producte, die früher gar nicht verwerthet werden konnten, finden jetzt einen entsprechenden Markt. Natürlich wirkt ein so eclatanter Umschwung in merklicher Weise auch den Werth des Grundbesitzers; bisher waren die Besitzungen auf der von der Eisenbahn durchschnittenen Route wenig oder gar nicht gesucht, und hielt es sehr schwer für ein Joch Feld von 1200 □ Klafter 50 fl. zu bekommen, da dasselbe von den Lasten wie in andern günstiger gelegenen Landestheilen gleichmäßig gedrückt, nicht die Möglichkeit an die Hand gab, die darauf hervorgebrachten Erzeugnisse zu verwerthen. Der Boden ist seitdem von den Feudallasten befreit, die Eisenbahn mit ihren Vortheilen ist fertig, und siehe da, dieselben Felder, für welche damals 50 fl. verweigert wurden, zahlt man, wie es erst kürzlich vorgekommen ist, mit 200 fl. das Joch; eines höheren Aufschwunges bedarf es doch wohl kaum. Direct für Pest werden in Beziehung auf die Approvisionnement merkliche Vortheile durch eine erhöhte Konkurrenz aus der Eisenbahn entstehen, schon gestern waren zum Wochenmarkt bedeutende Mengen von Viktualien herein gebracht, wodurch sicher mit der Zeit eine heilsame Konkurrenz entstehen wird. Von sehr großer Bedeutung wird aber die Personen-Frequenz werden, denn, wenn man in ein Paar Stunden um ein Geringes von hier nach Kecskemét fahren kann, da dürfen wohl tausende von Menschen einen Abstecher dahin machen, um doch auch einmal den berühmten Kecskeméter Sand zu sehen, wie nicht minder jener Ort uns seine Bewohner in Menge senden wird.

Hier in Pest leben wir in Gottesnamen weiter, wie es eben gehen will, die Theuerung will noch immer nicht weichen, was aber kein Hinderniß war, daß Pepita nicht täglich vor einem gedrängt vollem Hause tanzt. Ueberhaupt kümmern sich die Pester blutwenig um die theuern Zeiten, sie lassen, wie man so sagt, Gott einen guten Mann sein und leben mit den Reichen um die Wette. Herz was willst du mehr!

Szegedin, 8. September.

Das Einschreiten der k. k. Polizei gegen den Verkauf der Früchte, sowohl auf dem Wochenmarkt, als das Stellen der Wagen in Neu-Szegedin, hat seine Wirkung schon hervorgebracht.

Der gestrige Wochenmarkt war stark befahren und die Preise aller Früchten-Gattungen wichen mit 30 kr. bis 1 fl. per Kübel außer Kultur, der mit 13 fl. verkauft wurde. Joch der großen Zufuhr an Weizen fehlte es beinahe ganz an I-a. Wir notiren Wetz 15-17 1/2 fl. Korn 11 1/2 fl. Gerste 7-9 1/2 fl. Hafer 7-7 1/2 fl.

Vermischtes.

Verlosung (Großb. Badische 35gulden Lose vom Jahre 1845) Am 31 August d. J. zu Karlsruhe, folgende 50 Serien: 77, 489, 578, 584, 907, 963, 1008, 1137, 1393, 1759, 1868, 1906, 2111, 2450, 2690, 2707, 2955, 3232, 3276, 3314, 3354, 3387, 3419, 3518, 3677, 3811, 4255, 4551, 4646, 5197, 5224, 5327, 5490, 5721, 5835, 6006, 6173, 6256, 6274, 6483, 6529, 6583, 7883, 7968, 8864, 6913, 7355, 7494, 7780 und 7875 - 7968.

Der letztverfloßene Pester Markt muß für die Pester gewerbetreibende Klasse jedenfalls sehr günstig gewesen sein, was schon daraus hervorgeht, daß am letztverfloßenen Freitag und Samstag so viele Kapitalien bei der Pester Sparkasse eingelegt wurden, daß die angestellten Beamten mit der Annahme derselben vom frühen Morgen bis zum späten Abend, vollauf zu thun hatten.

Man meldet aus Madrid vom 22. August, in den letzten Tagen sei die Hitze dort so eifrig gewesen, daß die Behörden den Befehl erlassen, auch während der Nacht die Stadthore offen zu halten, damit die Einwohner in der Kühle sich erfrischen und Spaziergänge auf das Land machen können. Man hat ausgiebigen Gebrauch von dieser Erlaubnis gemacht und Madrid dürfte lange an diese nützlichen Ausflüge denken. Uebrigens hat die große Hitze eine epidemische Krankheit hervorgerufen, welche vorzüglich unter den kleinen Kindern wüthet.

In May, im Weissenburger Comitete, hat man bis jetzt vier Mineralquellen entdeckt, von deren Wasser in letzterer Zeit schon beträchtliche Quantitäten nach verschiedenen Städten Deutschlands versendet worden sind. Zur Erbauung eines angemessenen Badehauses werden bereits von den Grundeigenthümern, den Herren von Salamon, die nöthigen Vorkehrungen getroffen, wie man auch nicht minder darauf Bedacht nimmt, Gasthäuser zur Benützung für die Kurgäste zu erschaffen.

Ein merkwürdig großes Schwein, aus Wisconsin kommend, wird ehstens aus der Industrie-Ausstellung zu New-York die Augen aller auf sich ziehen, ein Ungeheuer von Schwein, 1109 Pfund wiegend. Zwei Speculanten kauften das Thier für 200 Dollars und brachten es an Bord des Dampfschiffs Arctic nach New-York. Seine wirklichen Dimensionen sind folgende: Gurt (Umfang) hinter den Schultern 6 Fuß 7 Zoll, äußerste Länge 9 Fuß 11 Zoll, Höhe bis zum höchsten Theile des Rückens 3 Fuß 10 Zoll. Es ist ganz weiß und nur 20 Monate alt. Die Hinterräder des Wagons wurden abgenommen, als das Thier aus freien Stücken an Bord spazierte, und als es hier angelangt war, legte es sich ganz gemächlich auf das Deck nieder. Die Eigenthümer des Schweines sind der festen Meinung, sein Gewicht beim Zeitmachen bis auf 1800 Pfd zu bringen. Dies ist eins von den Musterstücken, welche Wisconsin zum Weltmarkt sendet, und schwerlich wird diese Landschaft hierin von irgend einer andern übertroffen werden.

Ein Schneidergeselle zu Magdeburg von 23 Jahren, der als Kind mit seiner um ein Jahr jüngeren Schwester einem dortigen Einwohner zur Erziehung anvertraut wurde, später die Schneiderprofession erlernte und bei einem Kleidermacher bis jetzt in Arbeit stand, wurde am 28 Juli vor das dortige Kreisgericht mit seiner Schwester beschieden, wo man ihnen eröffnete, daß ihr, ihnen unbekannt gebliebener Vater, der in Baiern vor kurzem gestorben sei, beiden zusammen die Summe von etwa 100,000 Gulden und ein ansehnliches Gut testamentarisch vermacht und hinterlassen habe; die Erbschaft könne von ihnen jetzt in Empfang genommen, und unter ihnen zu gleichen Theilen vertheilt werden. Der Schneidergeselle, weit entfernt, durch die unerwartete frohe Nachricht im Geringsten aufgeregt zu werden, empfing sie vielmehr mit der größten Kaltblütigkeit und äußerte, es sei noch sehr die Frage, ob er, wenigleich durch die Erbschaft zum Rentier und Gutsbesitzer geworden, die liebgegewonnene Schneiderprofession aufgeben werde. Jedenfalls werde er mindestens noch acht Tage Schneidergeselle bleiben, wie er es bisher gewesen sei, und überhaupt fortan so leben, wie er bisher gethan. Bemerkte sei noch, daß der junge Mann ein tüchtiger Arbeiter und ein musterhaft guter Mensch ist.

Die schönste Getreidehalle vielleicht in der Welt ist so eben in München vollendet worden. Sie ist ganz von Eisen - kein Splinter Holz dabei, und wurden 12,000 Ctr. Gußeisen und 9000 Ctr. Schmiedeeisen dazu verwendet. Sie ist sammt den gemauerten Pavillons 1400 Fuß lang. Diese Getreidehalle scheint die Bahn zu den Eisenbauten in München gebrochen zu haben, denn nun soll auch der beantragte Wintergarten aus dem alten Hofopertheater, dann eine grandiose Eisenbahnbrücke aus diesem Material verfertigt werden.

Urad. Den 9. d. M. Mittags 1 Uhr, brannte in der Pernyava, das einzeln stehende Haus des romanischen Bauern Jozza Amadszky nieder, wodurch derselbe aller seiner Habseligkeiten beraubt, in eine um so bemitleidenswerthere Lage versetzt wurde, als er selbst krüppelhaft, zu jeder Arbeit unfähig, von dem Fleiße seines Weibes bisher erhalten werden mußte. Mehrere edle Menschenfreunde haben allsogleich eine Collecte zur Unterstützung des Unglücklichen veranstaltet, und dem Redakteur d. Blattes die Beträge zur weiten Beförderung übergeben. Indem wir nun die Namen jener edlen Menschenfreunde, so wie die Beträge, welche sie gespendet zur öffentlichen Kenntniß bringen, erlauben wir uns an den bekannten Wohlthätigkeitsfann der hiesigen Bewohner die Bitte zu richten, der armen, ohne Verschulden in so traurige Lage gekommenen Familie, eine gütige Unterstützung angedeihen zu lassen, und erbieten uns, selbst die kleinsten Beträge zu übernehmen, und die Namen der edlen Wohlthäter in unserm Blatte zu veröffentlichen.

Erstes Verzeichniß,

der zu Gunsten des durch Feuer verunglückten romanischen Bauern Jozza Amadszky bei der Redaktion eingegangenen Beträge:

	fl.	kr.		fl.	kr.
Der Redacteur dieses Blattes	2	—	Rebertrag	7	16
Herr N. N. mit dem Motto: „Ein Verunglückter dem Verunglückten“	1	—	Herr D. R.	—	10
Herr M. N.	—	20	„ N. N.	—	30
„ Marton Deutsch	—	26	„ J. W. Streiniger	—	2
„ W. B.	—	30	„ F. Zeit	—	1 10
„ Jakob König	—	30	„ N. N. „Der kleine Hans“	—	30
„ Philipp Spitzer	—	1	„ Jacob Winkler	—	1
„ Jos. Rosenthal, Theaterkassier	—	30	„ Josef Vh. Chorin	—	1
„ G. Gregor	—	1	„ S. Helvey	—	1
Summe in C.M.	7	16	Summe in C.M.	14	36.

Nachdem wir eine zeitlang Zweifel hegten, ob wir unsere deutsche Theatersation, als eine Dalingerchiedene beweinen, oder als eine schwer Erkrankte bloß bemitleiden sollen, hat uns ein plötzlich erscheinener Theaterzettel Licht in das Dunkel gebracht und uns gezeigt, daß die Saison zwar schon nahe dem Ende sei, aber immer noch nicht geendet habe. Gestern hat nämlich ein Herr P. Schmidt einen Luftballon in der Arena steigen lassen. Dem Steigenlassen dieses beschriebenen Papierballons gingen gymnastische Kunst- (?) Productionen, diesen wieder „Fudel, Mahm und Uhr“ voran. Heute bei günstiger Witterung dieselbe Production mit Feldmanns (?) Lustspiel „Dum und gelehrt“ —

Ueber den Bau der Szolnok-Debrecziner Eisenbahn, schreibt das „P. O. Localbi“ erfahren wir, daß der Unterbau, bis auf eine kurze Strecke, beendet ist und man nunmehr schon mit dem Oberbau, den Maurerarbeiten, den Stations- und Wachthäusern begonnen hat. Wie sich das Ganze augenblicklich anläßt, hegt man die feste Hoffnung, die Bahn mit Beginne des nächsten Sommers dem Verkehr übergeben zu können.

Wiener Börse vom 7. September 1853.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß ein gewisser Luigi Maspero in der Provinz Como ein Heilmittel gegen die Traubensfäule gefunden haben will und dafür eine Prämie von 50,000 Lire verlangte. Da die Summe bereits fast ganz gezeichnet ist, so hat Maspero sein Specificum veröffentlicht, welches nachstehend lautet: „Die Traubkrankheit hat ihren Sitz genau am Ausgangspunkt der jungen Schößlinge aus dem alten Rebenstocke: sie zeigt sich anfänglich unter der Gestalt eines kleinen Auswuchses oder weißlichen Bläschens, das eine weiße oder muffige Feuchtigkeit absondert, die sich ringsum an der Krone oder Base des jungen Schößlings zu einem Ringe ausbildet. Nach und nach dehnt sich diese Substanz über die ganze Stelle, deren Blätter und Frucht aus. Das aufgefunden Heilmittel besteht darin, daß man mit einer Federmesserklinge das angebeutete Bläschen entfernt und mit einer steifen Bürste, wie z. B. der Zahnbürste, die Schößlingkrone abreibt und fleißig reinigt. Weinbesitzer mögen entscheiden, ob dies „Heilmittel“ 50,000 Zwanziger werth ist.

Arader Geschäftsbericht.

(10. September.)

Wenn auch der Stand der Maros sehr klein, und des heran nahenden Michaeli halber die Zufuhren am gestrigen Wochenmarkt bedeutend war, erhielt sich doch die Kauflust und mit der, der vorwöchentliche Preis für Korn. Bei einer geringen Auswahl in Weizen, meist leichter Waare, ward hier nur Weniges darin a fl. 13 1/2 - 14 1/2 abgesetzt, dagegen am jüngsten Neu-Arader Wochenmarkt die Stimmung für diesen Artikel fest blieb, und prima Waare (87 Pfd) a fl. 20, mindere Qualität a fl. 17 1/2 - 18 1/2 per Kübel bezahlt wurde.

Alter Kukuruz, wovon die Vorräthe in hiesiger Umgegend beinahe erschöpft sind, wird von Brennereibesitzern a fl. 12 per Kübel gerne genommen, da auch die Aussichten der diesjährigen Ernte, eben nicht wünschenswerth sind. So sehr die anhaltend schöne Witterung der Knoppereinsammlung förderlich ist, von welchem Product dieser Tage ziemliche Verkäufe je nach Qualität a fl. 6-7 per schweren Zentner realisiert wurden, desto hemmender wirkt solche für den nun zu beginnenden Anbau, da der Boden zu trocken, um geackert werden zu können, und ist es besonders der Rebsanbau, der aus diesem Grunde sowohl in hiesiger Umgegend als im angrenzenden Banate nur hie und da bestellt wurde, was eine Steigerung der lagernden Vorräthe hervorrufen dürfte.

Von Spiritus-Abschlüssen, ist der eines hiesigen Erzeugers auf 1000 Eimer und successiven monatlichen Lieferungen sich erstreckende a 28 kr. per Grad bemerkenswerth, während prompte Waare a 30 kr. per Grad geringer Absatz.

	Geld		Waare		
	Schlußcourse		Schlußcourse		
5% Metalliques A.	94 1/16	94 1/8	Nordbahn-Aktien	232 7/8	233 1/4
4 1/2% detto	84 1/8	84 1/16	Gloggnitzer	173	173 1/2
4% detto	75 1/4	75 1/4	Dedenburger	61 1/2	62
4% verlosb. (West.)	92 1/4	92 1/2	Vinz-Budweiser	263	265
4% detto (Mailand)	91	91 1/2	Hyrnauer 2. Em.	48	50
3% Metalliques	57 1/4	57 1/4			
2 1/2% detto	47 1/2	48			
2 1/2% Banco WB.	57	58	Amsterdam 2 M.	91	91 1/4
Silberobligat. in B.	108	108 1/2	Augsburg Ufo	109	—
dto. in lomb.-v. Anl.	98 1/4	99	Bukarest 31 E. S.	250	249
Loje von 1834	224 3/4	225 1/4	Constantinopel	—	—
„ 1839	138 1/4	138 1/2	Frankfurt 3 M.	108	108 1/4
			Venedig 2 M.	—	—
M. Como-Rentfch.	14 1/4	14 1/2	Hamburg 2 M.	—	81
J. Esterhazy 40 fl. R.	77 1/4	77 1/2	Livorno 2 M.	108 3/4	108 7/8
J. Windischgr. 20 fl. R.	25 1/2	25 1/4	London 3 M.	10.40 1/2	10.41
G. Waldstein detto	26 1/4	26 1/2	„ f. S.	—	—
G. Keglevich 10 fl. R.	10 1/4	10 1/2	Mailand 2 M.	108 1/2	108 3/8
Banfactien	1384	1386	Paris 2 M.	—	129 1/4
detto abgestempelt	1133	1136	Triest 3 M.	—	—
Kloos-Aktien	118	118 1/2	Kaiser Münz-Dukat.	115 1/8	115 1/8
Donau Dampfsch.	708	709	„ Rand	115	115 1/8
detto neue	682	684	Gold al marco	114 1/2	—
W. Dampfmühl A.	108	109	Napoleon's or	8.40 1/2	—
5% Klobd Pr. Obl.	—	—	Souverain's or	15.7	—
5% Nordb. „	—	—	Russ. Imperiale	8.56	—
5% Gloggnitz „	—	—	Pr. Friedrichs' or	9.2	—
5% Donau D. „	—	—	Engl. Sovereign's	10.51	—
Grundentl.-Obl. 5%	93 1/4	93 1/2	Silber	9	9 1/2

Wochenmarktpreise vom 9. September.

Namen der Verkaufsartikel	Wiener-Währung					
	Feiner		Mittlerer		Mindester	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Preßb. Mezen						
Weizen	9	—	8	—	7	30
Halbfrucht	6	30	6	—	5	30
Korn	6	15	6	—	5	30
Gerste	3	45	3	80	—	—
Hafer	3	45	3	30	—	—
Kukuruz	6	15	6	—	—	—
Hirse	16	—	15	30	15	—
Zentner						
Mundmehl	18	—	—	—	—	—
Semmelmehl	17	—	—	—	—	—
Weißpohl	13	30	—	—	—	—
Schwarzpohl	—	—	—	—	—	—
Heu	3	45	—	—	—	—
Stroh	—	—	—	—	—	—
Klafter						
Buchen-Holz	22	30	—	—	—	—
(Sichere) Holz	20	—	—	—	—	—

Fremden-Liste.

„Zum weißen Kreuz“
Die Herren: Friedrich v. Schuler, Professor, v. Herrmannstadt. — Julius Döbl, Kaufmann, v. Prag. — J. Fischer, Agent, von Wien. — R. Szabel, Comis. v. Klausenburg. — V. Buchler, Kaufmann, von Lipva. — Frau Anna Hencz, Fleischhauerstättin, v. Szegedin.

„Zum König“
Herr: Jos. Ujlaky, Agent, v. Temesvar.

„Zu den drei Köbellen“
Die Herren: St. Keillo, Notar, v. Simand. — Karl Konya, Notar, v. Bankut. — J. Künzler, Kaufmann, von Buttsin. — G. Wegesse, Hofrichter, von Simand. — R. Detoreil, Notar, v. Sit-Martion. — W. Vetterly, Notar, v. Sintze. — J. Csakly, Arzt, v. R-Jend. — G. Heger, Musiker; Heinrich Vasky, Franz u. David Neumann, Volkstänzer, von Pest. — Josef Niclas u. Math Pfeiffer, Kaufleute, v. Dedenburg. — Johann Staupier, Zuckerbäcker und Frau Kaipary, Glashändlerin, v. Temesvar.

„Zum Löwen“
Die Herren: J. Rabeko, Gutshof v. Paraszka. — A. Jonas Bindermeister, von Bankota. — Stefan Weidlich, Kellner, von Pest. — Karl Grundl, Oberkellner, von Künzler.

„Zur Eisenbahn“
Die Herren: G. Stako, Gutshof v. Gausa. — P. Siffer, Pächter u. W. Barban, Geistlicher, von B-Gaba. — J. Pasko, Gutshof von Vokna. — S. Koviteiner und B. Hubert, Kaufleute, v. Szegedin. — Frau Michailovics, Gutshofbesitzerin, von Zorda.

„Zum gold. Schwilke“
Die Herren: Josef Altmann, Pächter, v. Droschitz. — J. Bladny, Fleischnauer, von Szemlat. — Andreas Horanský, Künstler, von Waizen. — Franz Gante, Schauspieler, v. Wien. — J. Lustig, Kaufmann, v. Lischaj.

„Zum Lamm“
Die Herren: G. Popovits, Notar, von Dtlaki. — P. Schmid, Künstler, von Temesvar. — J. Zentel, Schuster, von Verjeftceva.

„Am Selenischen Gasthause“
Die Herren: J. Spizer, Kaufmann, v. Temesvar. — J. Kohn, Kaufmann, v. J-Barasand. — J. Kohn, Kaufmann v. Kerulös.

„Am Manticovischen Gasthause“
Die Herren: Ignaz Weiner und Josef Großmann, Kaufleute, von Pest.

Arad-Bester Gilsfahrt.

Angkommen:
7. Sept. Die Herren: Dabiner — Roman-dant. — Vidler. — Szabel. — Frau Groß. — Arl Kunigund.
8. Sept. Die Herren: Warzbach — Daniel S. Sige.
9. Sept. Die Herren: Agoza 2 Sige. — Ugel — Haybuska.

Abgereist
8. Sept. Die Herren: v. Bränel — Eben. — Wallnich. — Moienberg. — Frau Wonga. — Arl Parich.
9. Sept. Die Herren: Heing — Heim — Kunovits 2 Sige. — Vanna. — Wobler.
10. Sept. Die Herren: Gallauner — Vorhegy — Pacsay — Schula — Banilla — Frau v. Molnar.

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt:
2. September Karl Szalai, Tagelöhnersohn, r f 6 Jahr Auszehrung. — 3. September M. Beck, Zimmermannssohn, r. f. 1 1/2 Jahr Scharlach. — 4. September S. Jenicsak, Tagelöhnersohn, r f 5 Jahr, Gallneber. — 7. Sept. Franciska Mibelbauer, Kaufmanns-Gattin, r f. 29 Jahr, Behrreber. — J.

Prohaska, Schneidersochter, r f 5 Wochen, Auszehrung. — 8. Sept. M. Varral, Waise, r. f. 12 Jahr Gedärmentzündung.

Vorstadt Scharlach:
3. September G. Jäfos, Tagelöhnersohn, g n u 6 Jahr, Wasserucht. — 5. Sept. Alex. Simonoi, Tagelöhnersohn, r. f. 29 Jahr, Lungentocht. — 6. Sept. M. Besta, Köchin, 32 Jahr, Gallneber. — Alex. Berko, Schmiedesohn, r f. 7 Tag, Schwäche. — G. Szombati, Schizmenmacher, r. f. 2 Jahr, Behrreber.

Vorstadt Veruhava:
1. Sept. B. Galis, Beres, g n u 6 Jahr, Gehirnentzündung. — G. Pintze, Bauerssohn, g n u 9 Monat, Wechselfieber. — 3. Sept. J. Pasfa, Tagelöhnersohn, g n u 8 Jahr Scharlach. — 4. Sept. G. Kretszun, Bauerssohn, g n u 3 Jahr, Scharlach. — 5. Septemb. Eb. Szailer, Amme'ssohn, r f. 3 M. Prälien. — J. Dehlan, Bauerssohn, g n u 2 Jahr, Wechselfieber. — 6. Sept. Eb. Klukovics, Mauererssohn, r f. 11 Jahr, Scharlachfieber. — 7. Sept. M. Haj'a, Bauersf. g n u 6 Jahr Halsentzündung. — M. Macsan, Bauerssohn, g n u 1 Jahr, Auszehrung.

Vorstadt Gija:
2. September M. Jovanovics, Bauerssohn, g n u 1 Jahr, Wasserucht. — 5. Sept. Anna Nagy, Bauersf. r f. 5 Monat, Nervenleber. — 6. Sept. M. Blas, Tagelöhnersohn, g n u 7 Jahr, Wasserucht. — 7. Sept. J. Gorga, Bauerssohn, g n u 11 Monat, Scharlachfieber.

Spital:
6. Mik. Szunka, g n u 66 Jahr, Behrreber.

Wiener Ziehung vom 7. September
18. 30. 14. 16. 5.
Legte Einlage Freitag den 16. September.

Öffentliche Anzeigen.

5831/853

Rendeleit.

A magas cs. kir. katonai és polgári kormány-
nak f. évi június 27-én 4439. sz. a. kelt rendelete
folytan következők rendeltetnek:

1-ör. Víz, vort s bar mellyféle más tisztá-
lanságot a hazakból az útszara és a terekre kion-
teni, vagy ganajt s sepredek azokon lerakni, úgy
szinte a hazakból s boltokból szeméket az útszara
sepreni, legszigorubbán tiltatik. Ezen rendelet át-
szegői 5 pfrnyi bírsaggal s körülményekhez képpst
még keményebben fognak megbüntettetni.

2-ör. A vendéglők, Kávéházak s minden más
korcsmak tulajdonosi kötelesek a hazak belsejébe
árcykezekkel felállítani, es azt mindenkor hozzá
ferhetővé tartani, melly felállítás eszközlésére jelen
rendelet kihirdetésétől nyolcz napi határidő azon
megjegyzéssel tüzetik ki: hogy annak elmulasztása
esetében a késedelmesek megbüntettetni és a szük-
seges felállítás az illetők költségeire e hivatal által
eszközöltetni fog. — Továbbá a vendéglők, kávé-
házak es más korcsmak tulajdonosi oda utasítva lé-
ven s köteleztetvén, arról gondoskodni: hogy ven-
degei részéről a vendégházak előtt mi esnyítés se
történjen, ugyan azért azok megintésére mindenki
figyelmét tartozik, külömben az ellenszegülők fele jegy-
zett büntetéssel illetetni fognak.

3-ör. A főjárdak czelszerű pontjain 13 köz-
vizező-hely fog felállítatni s így az utak s útszak
ebbeli tisztálaltatása szigorú büntetés terhe mellett
tilos.

4-er. Azon ház tulajdonosok, kiknek háznakból
a vízkifolyás az útszara erék kötelesek naponta leg-
alább egyszer hajnalkor a vízkifolyást egész az útszai
csatornyáig tisztítani

5-ör. Továbbá a henteseknek s juhvägőknek
szigorúan meghagyatik, a levagott s eladásul kitett
marhat a vertől úgy kitorolni, hogy a vägő szekek
korul legkisebb illy tisztálaltatás is elhárítva legyen

6-ör. Végtere a timarok, keményítő készítők,
szappanosok s más illyféle iparosoknak ezennel
ismetelve szigorúan meghagyatik: hogy az üzletük-
nél elfolyó nedvnek, ugymint csáva, lág, s a t. felvé-
teire, ott hol meg eddig emesztő-gödörök nem lé-
tezének, illyeseket büntetés terhe mellett két hó
alatt készítessek

Aradon augustus 29-én 1853

Horváth A.,

h. Polgarmester.

5831, 853.

Anordnung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Militär- und
Civil-Gouvernements für Ungarn ddo. 27. Juni l. J.
3. 4439 wird hiemit Folgendes angeordnet:

1. In öffentlichen Verboten Wasser, Blut, und
jede Unreinlichkeit von den Häusern auf die Gasse und
die Plätze auszuschleusen, oder Unrath, Schmutz und Mist
dieselbst auszulegen, so auch aus den Häusern und
Gewölbem den Schmutz auf die Gasse zu kehren.
Uebertreter dieses Verbotes werden mit einem Vón-
schusse von 5 fl. C. M., nach Umständen noch strenger
bestraft.

2. Die Inhaber von Gast-, Kaffeehaus und an-
deren Schanklokalitäten sind verpflichtet, im Innern des
Hauses Nothdurft-Anstalten herzustellen und solche
fortan zugänglich zu halten, wozu ihnen vom Tage
der Kundmachung dieser Verordnung ein achtstägiger
Termin mit dem Befügen einberaumt wird, daß im
Unterlassungsfall dieser Herstellung, die Säumigen be-
straft und die Herstellung auf ihre Kosten durch diese
Behörde bewirkt werden wird. — Ferners, nachdem
die Inhaber der Gast-, Kaffeehaus- und Schankloka-
litäten bereits in Kenntniß der Reinhaltung von ihren
Lokalitäten die Weisung erhalten haben, und verpflichtet
sind dafür zu sorgen, daß von Seite der Gäste sich
jeder Straßen-Verunreinigung vor ihren Lokalitäten ent-
halten werden, so haben die durch dieselben hinweg
Ernabuten, Folge zu leisten, widrigenfalls die Darieder-
handelnden mit der oben erwähnten Strafe belegt
werden.

3. An geeigneten Orten der Hauptpassagen,
werden von hieraus 13 allgemeine Nothdurft-An-
stalten hergestellt, und es ist sonach jeder Verunrein-
igung der Straßen und Gassen bei strenger Strafe ver-
boten.

4. Jene Hauseigentümer, von deren Häusern
Wasser-Abflüsse auf die Gasse ausmünden, sind ver-
pflichtet jeden Tag wenigstens einmal bei Tagesanbruch
ihre diesfälligen Abflüsse bis zu der in der Gasse oder
auf dem Platze befindlichen Rinne zu reinigen.

5. Ferners ist den Schafschern und Fleischfel-
chern strengstens geboten, das abgetöthete zum Ver-
kaufe ausgestellte Stochvieh von dem Blute so abzu-
trocknen, daß an der diesfälligen Verkaufsstätte nicht
die geringste derartige Verunreinigung statthaben soll
6. Schließlich werden die Gärber, Stärkmacher,
Seifenfieder und sonstige derlei Gewerbetreibenden hie-
mit wiederholt strengstens angewiesen, zur Aufnahme
des bei ihrem Gewerbe entfallenden Abflusses, als:

Rehwasser, Pauge etc. dawo noch keine Senkgruben be-
stehen, solche bei sonstiger Strafe binnen 2 Monaten
herzustellen.

Arad, am 29. August 1853.

A. Horváth,

sub. Bürgermeister.

3-3

Arverési hirdetmény.

A Nagyváradi ker. es. k. Helytartóság f. e. au-
gustus 3-án 11539 sz. a. kelt magas rendelete foly-
tan, sz. kir. Arad városában a korcsmáltatási jog f.
e. november 1-ső napjától három egymás után folyó
évre f. e. szeptember hó 26-án dél előtti 9 óraker a
város ház teremébe, nyilvános árverésnek fog kite-
tettni, az árverési feltételek addig is a Polgarmesteri
hivatalnál megtekinthetők.

Aradon szeptember hó 5-én 1853.

Horvath Adám m. p.

h. polgarmester.

Citacions-Rundmachung.

Zu Folge oben Erlasses der k. k. Großwardeiner
Statthalterei-Abtheilung ddo. 3. August l. J. Nro.
11539 wird die Schankgerechtigkeit in der k. Freistadt
Arad vom 1. November l. J. auf drei nacheinander
folgende Jahre in Pacht gegeben, und die diesfällige
Citacion den 26. September d. J. in dem Stadt-
haussaale abgehalten. Die Citacions-Bedingnisse kön-
nen bis dahin im Bürgermeisteramte eingesehen werden
Arad am 5-ten September 1853.

Adam Horvath. m. p.

f. Bürgermeister.

2-3

Arlejtési hirdetés.

A nagyméltóságú nagyváradi es. k. helytartósági
osztálynak folyó 1853-ik évi szeptember hó 7-én
2215 praet. sz. a. kelt intézvényével a volt megye
főnöki lakásnál szükségelendő átalakítási munkálatok
helyreállítása elrendeltetett.

Ezen építkezési munkákra nézve az árlejtési
tárgyalás Nagyváradon a nagyváradi ker. es. k. épít-
észeti hivatal irodájába szeptember hó 19-én, délelőtt
11 óraker fog megtartatni, melly alkalommal a szabá-
lyszerű helyegypapírosra irt és bermentesen beküld-
ött írásbeli ajánlatok is figyelembe fognak vetetni

A vonatkozólagos költségek következőleg szá-
míttatvák:

1) Kőmüves munkákra anyagok- kal együtt - - - - -	1195 fr. 13 3/4 kr.
2) Ács munk. anyagokkal együtt	508 „ 4 „
3) Asztalos munkákra anyagok- kal együtt - - - - -	495 „ 30 „
4) Lakatos munkákra, öntött vas- neműekkel együtt - - - - -	319 „ 30 „
5) Festő (Anstreicher) munkákra	131 „ 30 „
6) Úvegés munkákra - - - - -	57 „ 18 „
7) Fazekas - dto. - - - - -	5 „ - „
Öszvessen - 2712 fr. 5 1/4 kr.	

A bönompenn az előlegesén kiszámított öszve-
geknek öt százalékkal lefizetendő.

A ker. csász. kir. építészeti hivatalnál folyó hó
10-étől kezdve az engedélyezett építési tervek, és
az árlejtésre vonatkozó egyéb okmányok is napon-
ként megtekinthetők.

Nagyváradi 1853. évi szeptember hó 7-én.

A nagyváradi kerületi csász. kir.
építészeti hivatal által

Wollandt Henrik,

cs. kir. főmérnök.

Baubehandlungs-Rundmachung.

Mittels Erlass der Hochlöblichen k. k. Statthalte-
rei-Abtheilung zu Großwardein vom 7. September 1853
Zahl 2215 praes. wurde die Herstellung der Adapti-
rungs-Arbeiten an der ehemaligen Wohnung des Herrn
Komitarsvorstandes zu Großwardein angeordnet.

Die licitationsweise Behandlung dieses Bauun-
ternehmens wird am 19. September l. J. zu
Großwardein in der Kanzlei des k. k. Districtual-
Bauamtes um 11 Uhr Vormittags unter Verpflich-
tigung von schriftlich einzufendenden Offerte stat-
finden

Die Kosten sind veranschlagt, und zwar:

1) An Maurer-Arbeit s. Material	1195 fl. 13 3/4 kr.
2) „ Zimmermanns-Arbeit sammt Material - - - - -	508 „ 4 „
3) „ Tischler-Arbeit - - - - -	495 „ 30 „
4) „ Schlosser-Arbeit sammt Guß- eisenwaaren - - - - -	319 „ 30 „
5) „ Anstreicher-Arbeit - - - - -	131 „ 30 „
6) „ Glaserer - - - - -	57 „ 18 „
7) „ Hafner - - - - -	5 „ - „
Zusammen 2712 fl. 5 1/4 kr.	

Das Neugeld ist mit 5 Percent des veranschlagten
Betrages zu erlegen.

Vom 10. d. M. können bei den k. k. Districtual-
Bauamte sowohl der genehmigte Bauplan als die
sonstigen Baubehandlungs-Behelfe eingesehen werden.
Großwardein, den 7. September 1853.

Vom k. k. Districtual-Bauamte.

Heinr. Wollandt,

k. k. Oberingenieur.

Arlejtési hirdetés.

A magas cs. kir. belügy-ministeriumnak folyó
1853-ik évi augusztus hó 30-án 6155/473 szám alatt
kelt rendelete következtében a nagyváradi nagymélt-
óságú es. kir. helytartósági osztály, folyó évi szeptem-
ber hó 7-én 2215 praet szám alatt kelt intézvényével
a megyeháznál a hivatali alkalmak elhelyezésére szük-
seges átalakítási munkálatok helyreállítását elrendelte.

Ezen építkezési munkákra nézve az árlejtési tár-
gyalás Nagyváradon, a nagyváradi ker. es. k. épít-
észeti hivatal irodájában, folyó hó 19-én, délelőtti 10
óráker fog megtartatni, melly alkalommal a szabá-
lyszerű helyegypapírosra irt és bermentesen beküldött
írásbeli ajánlatok is figyelembe fognak vetetni.

A vonatkozólagos költségek következőleg szá-
míttatvák:

1) Kőmüves munkákra anyaggal együtt - - - - -	8923 fr. 27 3/4 kr.
2) Ács munkákra anyaggal együtt	1893 „ 29 1/4 „
3) Asztalos munkákért - - - - -	3864 „ 36 3/4 „
4) Lakatos munk., a szállítandó öntött vasneműekkel együtt	2725 „ 48 „
5) Kovács munk. anyaggal együtt	136 „ 37 3/4 „
6) Úvegés munkákért - - - - -	493 „ 59 „
7) Festő (Anstreicher) munkákért	763 „ 46 „
8) Fazekas munkákért - - - - -	19 „ 40 „
9) Szobafestész munkákért - - - - -	375 „ - „
Öszvessen - 19186 fr. 23 3/4 kr.	

pengő pénzben.

Ezen helyreállítási munkák, a szükségelhető, több
vagy kevesebb munkák tekintetéből egyes árak sze-
rint fognak általadatni, és ennel fogva százalék szeri-
nti elengedés szerint tárgyalatni, a bönompenn az
előlegesén kiszámított öszvegeknek 5 százalékkal
lefizetendő.

A cs. k. ker. építészeti hivatalnál, folyó hó 10-től
fogva az engedélyezett építési tervek és az árlejt-
ésre vonatkozó egyéb okmányok is naponként meg-
tekinthetők.

Nagyváradi 1853-ik évi szeptember hó 7-én.

A nagyváradi kerületi csász. kir.

építészeti hivatal által

Wollandt Henrik,

cs. kir. főmérnök.

Baubehandlungs-Rundmachung.

Ueber erlassenes Dekret des hohen k. k. Ministe-
riums des Innern, vom 30. August 1853, Zahl 6155/473
hat die hochlöbliche k. k. Statthalterei-Abtheilung zu
Großwardein, mit dem Erlasse vom 7. September 1853,
Zahl 2215 praes. die Vornahme der Adaptirung des
Komitarsgebäudes in Großwardein zur Unterbringung
der Amtlokalitäten angeordnet.

Die licitationsweise Behandlung dieses Bauun-
ternehmens wird am 19. September d. J. zu
Großwardein in der Kanzlei des k. k. Districtual-
Bauamtes, um 10 Uhr Vormittags unter Verpflich-
tigung von schriftlich Portofrei einzufendenden und mit
dem geschwägigen Stempel versehenen Offerten stat-
finden.

Die Kosten sind veranschlagt worden, und zwar:

1. Maurer-Arbeit sammt Material	8923 fl. 27 3/4 kr.
2. Zimmermanns-Arbeit s. - - - - -	1893 „ 29 1/4 „
3. Tischler-Arbeit - - - - -	3864 „ 36 3/4 „
4. Schlosser-Arbeit sammt Guß- eisenwaaren - - - - -	2725 „ 48 „
5. Schmied-Arbeit s. Material - - - - -	136 „ 37 3/4 „
6. Glaserer - - - - -	493 „ 59 „
7. Anstreicher - - - - -	663 „ 46 „
8. Hafner - - - - -	19 „ 40 „
9. Zimmermaler-Arbeit - - - - -	375 „ - „

Zusammen mit 19186 fl. 23 3/4 kr.

Diese Baubehandlungen werden, wegen der, bei
der Ausführung sich ergebenden Mehr- oder Minder-
Arbeiten nach Einheitsspreisen hintangegeben, und da-
ber nach Percentennachlassen behandelt werden. —
Das Neugeld ist mit 5 Percent des veranschlagten Be-
trages zu erlegen.

Es werden vom 10. d. M. an bei den k. k. Districtual-
Bauamte, sowohl die genehmigten Baupläne, als
die sonstigen Baubehandlungs-Behelfe vorliegen.
Großwardein, den 7. September 1853.

Vom k. k. Districtual-Bauamte.

Heinr. Wollandt,

k. k. Oberingenieur.

Arlejtés.

Arad megye magány alapítványi kórházában a
betegék ellátására kiszolgálando et-adagok iránt f.
éy october 1. napján a korolai irodában, reggeli ó-
rákban arlejtés fog tartatni, mellyhez vállalkozók ezen-
uel hivatalo-ak

Aradon szeptember 7-én 1853

Citacions-Anzeige.

Wegen Viefierung der nöthigen Lebensmittel für
die im Arader Fundations-Comitars-Spitale befind-
lichen Kranken, wird den 1. October l. J. in der Spi-
tals-Kanzlei eine Minuendo-Citacion abgehalten, wo-
zu Unternehmungslustige hieimit eingeladen werden.
Arad den 7. September 1853.

W. Hieru eine weitere.

Arader Anzeiger.

Sonntag den

(Beilage zu Nr. 73.)

11. September 1853.

Vicitations-Kundmachung.

Das den Ignaz Bachmann'schen Erben angehö-
rige, in der Vorstadt Scharbad sub. Nr. 373 liegende
und aus 804 □ Klafter bestehende Haus, dann in
Guelin sub Nr. 266 und 643, ferner in Drovill sub
Nr. 710 liegende 3/4 Ketten Acker, dann sub. Nr. 537
befindliche 1 Ketten Wiesen, wird zu Folge eines
löbl. Waisen-Commissions Beschlusses am 12. Sep-
tember l. J. zum erstenmale und am 19. Oktober l. J.
zum zweitenmale, freis Nachmittags 3 Uhr an den
Meistbietenden verkauft.

Karl Heim,
1-3 Waisen-Commissions-Beisitzer

Vicitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt sub. Nr. 150 liegende,
den Johann Mosnyi angehörige Haus, wird zu Folge
eines löbl. Waisen-Commissions Beschlusses am 13.
September l. J. zum erstenmale und den 19. Oktober
l. J. zum zweitenmale, freis Nachmittags 3 Uhr an
den Meistbietenden verkauft.

Karl Heim,
1-3 Waisen-Commissions-Beisitzer

Vicitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt sub. Nr. 816 liegende,
den Johann Illés angehörige Haus, wird zu Folge
eines löbl. Waisen-Commissions Beschlusses, am 14-ten
September l. J. zum erstenmale und am 20. Oktober
l. J. zum zweitenmale, freis Nachmittags 3 Uhr, an
den Meistbietenden verkauft.

Karl Heim,
1-3 Waisen-Commissions-Beisitzer

Vicitations-Kundmachung.

Das im Weichbilde der inneren Stadt, Ziegelegasse
sub Nr. 563 gelegene, die Erben des ul. Sz. Sz. Sz.
betreffende Haus, wird auf Anordnung des Waisen-
Commissions, den 24. September l. J. zum zwei-
ten Male Nachmittags 3 Uhr, im Wege einer öffent-
lichen Vicitation an den Meistbietenden verkauft.

Karl Heim,
3-3 Waisen-Commissions-Beisitzer

Hirdetmeny.

Az aradi kir. kamarai uradalom Pecsikai kerület
részeről ezenel közhirre tetetik, hogy a Csanádi k. k.
revnél levő korszallatási jog, a hozzá tartozó epü-
letekkel együtt 1853-ik évi November 1-jétől három
egymásután következő evokre haszonbérbe bocsaj-
tatni fog, mely nyilvános árverésnek határ ideje f. e.
September hónap 13-ik napjára határozatott, mell-
árverésnek e máttával az utobb ígérlet el nem fogad-
tatik.

A ki ezen árveréshez járulni szándékozik, a ki-
telt napra a Pecsikai k. k. Tisztartóság hivataliro szob-
ájába, ahol az árverés reggeli 9 orakor kezdődni
fog, ezenel illelősen maghivattatik.

Cs. kir. kam. Tisztartóság által
2-2 Pécakan, Sept. 5-6n 1853.

Hirdetes.

Az Aradi kir. kamarai uradalom Pecsikai ke-
rület részeről ezenel közhirre tetetik, hogy a Tóvis-
kési k. k. raktárban levő 24 boglya ó szena árverés
utján elárusitattni fog, mely nyilvános árverésnek
határ ideje f. e. Septemberho 13-ik napjára határoz-
tato t, mely árverésnek omlattával az utobb ígérlet el
nem fogattatik.

A ki ezen árveréshez járulni szándékozik, a ki-
telt napra a hely szüere, a hol az árverés reggeli 9
orakor kezdődni fog ezenel illendően meg hivat-
tatik. Pécakan augusztus 30-án 1853. 3-3

Pacht-Vicitations-Kundmachung.

In Folge Arader f. l. Finanz-Bez.-Directions-
Verordnung vdo 30. August v. J. 3. 7476 wird
die wischen der Ratzenstadt und Neu-Ad bis Ende
October l. J. verpachtete Gsinaken-Überfahrt, ferner
hin auf drei nacheinander folgende Jahre u. z. vom
1. November 1853, bis Ende October 1856, im Wege
einer a. 12. September l. J. bei dem hiesigen f. l.
Gaal-Bräu-Verwaltungsrath 10 Uhr abgehalten
werdenden öffentlichen Vicitation an den Meistbietenden
in Abhängig höherer Ratification in Pacht
überlassen werden.

R. l. Gaal-Verwaltungsrath.
Arad am 3. September 1853.
Johann Karosy,
Sinnnehmer.
Johann Simonits,
Controllor.

Nre 10055.

Vicitations-Widerrufung.

Die auf den 13-ten September 1853 festgesetzte
Vicitation, bezüglich der Verpachtung des Gsanader ff.
Gaal. Schankregals nächst der dortigen Überfahrt,
wird hiemit veragt.

R. l. Finanz-Bezirks-Direktion.
Arad den 10. September 1853.

Arverési hirdetmény.

Néhai Debelyan Mihály mikalakai lakos után ma-
radt 78-ik sz. a. 2/16 malomrészszej, és malom épület
ügy szinte mindenféle ingóságok f. e. september hó
15-iken, delutan 3 orakor, közarverés utján keszpénzert
a helyszínen Mikakakan elfog adatni.

Kovacs Zsigmond,
1-3 h. járasbíró.

Arverési hirdetmény.

Tüser Pal T. k. 30. sz. a. Erdőhegyen fekvő há-
zához tartozó 1/4 külallomány, f. e. j. k. 550 sz. a.
itelvénye vált iteletnél fogva, testveri osztály alá ve-
tetni rendeltetvén, nevezet s 800 pflra. becsült 1/4
külallomány, nyertes felek folyamodvauya következtel-
ben, közarverés utján a legtöbbet ígérőnek, eladattni
határozatott, mi a czelből f. e. september hó 20.
és october hó 20-ik napjának mindenkoron delutáni
3-ik oraja kitüzetik Melly határidőre a venni kívánok
azon megjezyses mellett, mikép az árverési feltete-
leket a járasbíroságnal megtekinthetik. — 10 percen-
tes bánat penzzel megjelenni hivatvak.

Kelt Kisjenőben augusztus 24-en 1853.
Kirilovics Mihály,
2-3 h. jbiró.

Privat-Anzeigen.

Mit hoher Bewilligung

wird heute Sonntag
in **Zsigmondhaz,** auf der Wiese
vis-a-vis der Fischergasse,
Andreas Horansky

eine große gymnastisch-athletische
Vorstellung in zwei Abtheilungen zu
geben die Ehre haben.

Den Beschluß macht ein brillantes

Feuerwerk.

Preise der Plätze: Erster Platz 20 kr
Zweiter Platz 10 kr. C. M.

Anfang 5 Uhr und wird durch drei
Pöllerchüsse angezeigt. Bei ungünstiger Wit-
terung findet die Vorstellung am nächstfolgen-
den Tage statt, was ebenfalls Mittags durch
drei Pöllerchüsse angezeigt wird.

Hirdetmény.

Az aradi határba 65 lantz szántó és ka-
szálló földek arendába adottak e f. e. Septb
20-tól kezdve két esztendőre, vagy is 1855
évi September 20-ik napjig Bövebb tud-
dositást kapni Feldinger Tobias kereskedő
holtjába.

Kundmachung.

65 Ketten Wiesen und Ackerfelder, im
Arader Comitate befindlich, sind vom 20. Sep-
tember l. J. an, auf 2 Jahre, d. i. bis 20.
September 1855 zu verpachten.

Näheres in der Eisenhandlung des Herrn
Tobias Feldinger. 1-3

60 Centner

trockener Speck

sammt Schmeer sind zu verkaufen. Das
Näheres in Kis-Jenő bei
1-2 **Johann Neupauer.**

Ein halbes Gewölbe

ist stündlich zu vermieten, im Strog'schen
Hause, Gewölbe-Nr. 9. 1-2

Vicitations-Anzeige.

Die diesjährige Fichelmastung in der
Zimbroer Herrschaft (Arader Comitat) auf
1300 St. Schweine, werden am 18. d. M.
Vomittag im Hause des Bezirksrichters
zu Butyin, Herrn Alexander v. Boch-
danovics, licitando dem Meistbietenden
in Pacht gegeben. Pachtlustige, wollen sich
alldoct am obbestimmten Tage, mit nöthigem
Neugeld, einfinden. 1-2

Ménes-lovak eladása.

Gróf Nako Ö Méltóságának jószág-igaz-
gatási hivatala részéről ezenel közhirre té-
tetik, miszerint Torontál megyében fekvő
N-Szt.-Miklóson folyó 1853-ik évi october
10-ik és több utánna következő napjaiban,
reggeli 9 orakor kezdve, nyilvános árverés
mellett a ménes épületben minden ménesből
lovak, és pedig:

2 angol tele véro Mendló (Broadwath,
és Hampton)
18 darab részént tele, részént fél vér
anyakanczak.

9 darab idej,
13 „ egy éves,
10 „ két éves,
5 „ három éves esikók, kész pénz
leszitelése mellett a legtöbbet ígérőknek el-
fognak adatni.

Kelt N.-Sz.-Miklóson 1853. augusztus 13.
A jószág igazgatási hivatal
1-3 által.

Feld-Verpachtung.

Auf der zum Gräfl Zelénski-Lovász'schen
Besitzthum gehörigen Pusta Olvenes werden
künftigen Montag d. i. den 12. September
l. J. circa 1000 banater Joch Ackerfeld ent-
weder im Ganzen oder in Parzellen von je
60 banater Joch, vom 1. November l. J.
angefangen auf 2 Jahre licitando verpachtet
werden. Pachtlustige wollen am genannten
Tage, Vomittag 9 Uhr, mit hinlänglichem
Neugelde versehen, im Olveneser Wuth-
schaftshofe erscheinen 1-1

Wohnungen zu vermieten.

In der Schlangengasse Nr. 268 sind
2 Wohnungen, jede aus 2 Zimmern, Küche,
Boden sammt Holzlage bestehend, zu vermie-
then. Eine Wohnung kann stündlich die
zweite am 1. November l. J. bezogen werden.
Näheres zu erfragen beim Hauseigen-
thümer

2-3 **Daniel Rodler.**

Wohnung zu vermieten.

In der Vorstadt Scharbad — von der
Stöbischen Kirche die Gasse hinab in dem
Hause Nr. 481 ist eine Wohnung, bestehend
aus 2 Zimmern und Gewölbe, welches sich
auch zu einem Wirthshause verwenden läßt,
dann Küche, Boden sammt Hof, vom 1.
November d. J. an, zu vermieten.

Näheres bei dem Eigenthümer
1-3 **Johann Maurer.**

Ein Erzieher

und Sprachmeister,

der seit 15 Jahren in distinguirten Häusern
pfer conditionirt, wünscht in gleicher Eigen-
schaft in ein Haus zu treten — oder einige
Stunden in seiner eigenen Wohnung, wie
auch außerhalb derselben in allen Verlegen-
heiten, sowohl in der deutschen, als auch
in der französischen und italienischen Sprache,
gründlichen Unterricht zu erteilen. Nähere
Auskunft erteilt die Redaktion dieses Blattes.

Ein

6-octaviges Clavier

ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei
Herrmann Kanitz, er.
in der schönen Gasse.

3, 4, 5 und 6 klavierige Weißbeichen = Pfosten,

am Marokauer auf dem Graf Korras'schen Hofplatz
in Arab, sind zu verkaufen. Näheres beim Advocaten
Carl Csemegi.
2-3 Brückgasse, im Winkler'schen Hause, 1. Stock.

30,000 10eimerige Taufeln

sind in Tóthvárad aus freier Hand zu ver-
kaufen. Näheres aus Gefälligkeit in der Re-
dactionskanzlei. 2-3

Wohnung

zu vermieten.

Auf der Hauptstraße, neben dem k. k.
Postamt, ist das frühere Fuchs'sche
Haus, entweder im Ganzen, oder auch die
einzelnen Quartiere zu verpachten, und vom
1. November d. J. zu beziehen.

Das Nähere bei **Adolph Chorin**
im Probst'schen Hause, 1. Stock. 4-4

Lizitations-Kundmachung.

Von Seite der Hiesigen Verwaltung der Herrschaft Pankota wird hiermit kund ge-
macht, daß in nachstehenden beschriebenen Waldungen, die heutige Eichel- und Buchel-
mastung bis letzten März des Jahres 1854, u. z.
mittels am **13. September l. J.** in der **Pankotaer Herrschafts-Kanzlei**
abzuhaltenden Lizitation u. z.:

Für den Wald in Neangág auf 10 Wochen für 850 Stück szamos Schweine.
" " " " Agis " " " 150 " " "
" " " " Tauf " " " 125 " " "

geschätzte Mastung.

Mittels am **18. September l. J.** in der **Battyniner Herrschafts-Kanzlei**:

Für den Wald in Kisindia auf 10 Wochen für 2500 Stück szamos Schweine
" " " " Battyn " " " 300 " " "

geschätzte Mastung, an den Weißbierher gegen dem in Pacht abgelassen werden wird, daß
Weißbierher die Hälfte des erstandenen Vertrages gleich beim Eintrich des Vorstehendes
in die Waldungen, die Hälfte dagegen nach fünf Wochen zu erlegen habe.
Pankota 2. September 1853. 2-2

Die kais. königl. landesbefugte Möbelfabriks-Niederlage

F. GRUTSCH & Comp. aus Wien,

empfiehlt ihr großartiges Waren-Lager von den einfachsten bis zu den feinsten Möbeln
in jeder Holzgattung zu den billigsten Preisen.
Matvanergasse in Graf Cziraky'schen Hause,
in Pest.

3-6

Expeditions-Geschäft

in FÉLEGYHÁZ.

Die Erweiterung der südöstlichen Staats-Eisenbahn bis **Félegy-
ház.** veranlaßte mich, daselbst eine Comandite meines hiesigen Expeditions-
Geschäftes unter meiner Firma zu etabliren, um meinen pl. t. Geschäfts-
freunden eine schnellere Beförderung der sämtlich von oben berab ge-
langenden Waaren sowohl als auch der nach oben bestimmten Producten,
Früchten- und Viehtransporte zu erzwecken. Zuweisungen und Aufträge
werden von mir sowohl hier als in **Félegyház** entgegen genommen,
und mit aller Sorgfalt ausgeführt.

Ezgedin den 3. September 1853.

Heinrich Ellenberger.

Lizitations-Anzeige.

Von Seite des Freiherlich v. Sina'schen
Blumenthaler Verwaltungs-Amtes wird ver-
öffentlicht, daß das Fieber- und Blumenthal-
er Gasthaus sammt Gebäuden, Musikanten-
und Kessel-Lager-Rechtigkeit in beiden Ver-
schaften zusammen oder auch separat auf
drei nacheinander folgende Jahre, d. i. von
1. November 1853 bis letzten October 1856
im Wege der Weißbier-Pacht gegeben
werden. Hierauf Reflectirende mögen am 22.
September d. J., morgens 8 Uhr, zur Li-
zitation in Blumenthal mit hinlänglichen Neu-
gelder erscheinen, wo sowohl damals als auch
früher jeden Tag die Bedingungen zur belie-
bigen Einsichtnehmung in Bereitschaft sein
werden.

pr. Blumenthaler Verwal-
tungsbaut. 2-3

230 Joch gute Ackergründe,

nahe bei Acad gelegen, sind von **Michaeli
d. J.** auf 5 nacheinander folgende Jahre
zu verpachten.
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion
dieses Blattes. 3-3

Einige tausend Eimer
leere Weinfässer,
ein und drei Jahre alt, zu 10 — 15
und 25 Eimer das Stück, sind täglich
zu verkaufen in der Spejerci-Waa-
ren-Handlung
„zum schwarzen Hahn“
in Temeswar.

Arverési-hirdetés.

A Ttes Nagy-Szt-Miklósi uradalom ré-
széről haszonbérbe adandó lévén 1854. évi
Januar 1-től fogva hat egy más után köve-
kezendő évekre:

- a) A Rác-Nagy-Szt-Miklósi mészár-
szék, ahhoz a Szlatinai pusztán lévő 50 hold
legelővel együtt
- b) A Rác-Nagy-Szt-Miklósi vásár ál-
lason gyakorlatban lévő hentesség
- c) A Német Szt-Miklósi mészárszék
ahhoz a Szlatinai pusztán lévő 30 hold lege-
lővel együtt
- d) A Szlatinai pusztának a fenn érintett
legelőn felül része — 96 hold apróbb ré-
szekre felosztva.

Ezen 4 rendbeli javadalmaknak haszon-
bérbe adására fog az árverés a Nagy-Szt-
Miklósi uradalmi irodába tartatlni:

- 1-ör folyó september hónap 12-én;
- 2-ör ugyan f. september hónap 26-án
mindenkör dél előtti 10 óra tájban. 2-3

Hirdetmény.

Ns. Arad megyébe fekvő zarándi ura-
dalom részéről közhírré tétetik: miszerint
ezen uradalomho tartozó zarándi és harkályi
erdőkbeni makkoltatás, Fazékas-Varsádon az
Inspectoralis lakban f. e. september 12-én
reggeli 9 órakor árverés utján el fog adatni.
A ki ezen árveréshez járulni szándékozik,
szükségez bápénzzel ellátva ezennel meghí-
valatlik.
Kelt Zarádon sept mber 2-án 1853.

Kundmachung.

Von Seite der in Arader Comitate lie-
genden Herrschaft Zaránd, wird hiermit bekannt
gemacht, daß die Eichelung in den zu obbe-
nannter Herrschaft liegenden Waldungen am
12. September l. J., früh 9 Uhr, im
Inspectorats-Amte zu Fazekas-Varsánd li-
zitando hintangegeben wird. Darauf Reflectirende
werden mit dem nöthigen Neugeld versehen,
hiesu gestemend eingeladen.
Zaránd am 2. September 1853. 2-2